

Das Testament des Heinrich von Hirtz, gen. von der Landskron.

Mitgetheilt von **Dr. A. Geuser.**

Die Familie Hirtz¹⁾, welche von dem Hause Landskron (Nr. 1 auf der Sandkaule) ihren Beinamen führte, gehörte zu den dreißig Geschlechtern, welche nach der Kölhof'schen Chronik „von auswärtiger Herrschaft hergekommen sind und sich binnen Köln mit den fünfzehn alten römischen Geschlechtern durch Verheirathung verbunden haben“. Mag diese Ansicht von dem Ursprung jener Geschlechter begründet, oder aber die Meinung, dieselben seien Abzweigungen der fünfzehn alten Geschlechter, die richtigere sein²⁾, jedenfalls zählte die Familie der Hirtze zu den edelsten von Köln, und ihre Mitglieder nahmen an der Geschichte der alten Reichsstadt einen hervorragenden Antheil. In diesem Rittergeschlechte gehörte Henricus de Cervo, Propst zu Nideggen, Canonicus der Collegiatstifter von Maria ad gradus und Maria im Capitol zu Köln und von St. Cassius zu Bonn, so wie Pfarrer zu St. Martin in Köln, welcher nach Fabne (a. a. D.) 1298 geboren wurde und 1359 starb. Sein Testament, datirt vom 11. Juni 1358, hat sich abschriftlich in einem großen Chorbuch von Pergament, ohne Zweifel seinem Geschenke, erhalten, welches auf 348 Blättern das ganze Graduale und Antiphonarium umfaßt. Dieser Coder stammt aus der Stiftskirche Maria ad gradus und befindet sich jetzt in der Bibliothek des hiesigen Priesterseminars. Das Testament, welches dort 23 Spalten füllt, zeigt schon durch seinen Umfang, daß Heinrich von

1) S. die Stammtafel bei Fabne, Geschichte der kölnischen, Jülich'schen und Bergischen Geschlechter, Theil I, S. 237.

2) Ennen, Geschichte der Stadt Köln, I, 403.

Hitz ein reicher Mann gewesen sei; wir lernen ihn in demselben auch als Eigenthümer von Höfen bei Unkel, in Meckenheim und in Poppelsdorf, verschiedener Weinberge und ansehnlichen anderen Grundbesitzes kennen, und sehen, daß er zu Köln, zu Bonn und zu Buirvenich vollständig möblirte Wohnhäuser besaß, in welchen selbst das eigene Brevier nicht fehlte. Auch hatte er in und außerhalb Kölns eine zahlreiche Dienerschaft, die in zwei Rangstufen eingetheilt war und theilweise auch seine Livree trug; unter seinen Clerikern erscheint sogar ein Stiftsherr von Mariengraden. Besonders reich war er an Kirchensachen, und der Aufschluß, welchen seine letzte Willensmeinung in dieser Beziehung gibt, ist um so lehrreicher, weil er bei vielen dieser Gegenstände nicht nur die Art ihrer Verzierung, sondern auch ihren Preis erwähnt. So erfahren wir, daß ihn ein großes Psalterium, ein Antiphonarium und ein Graduale hundert Gulden gekostet hatten, ein anderes neues Graduale und Antiphonarium sechszig Gulden, ein Psalterium fünfzehn Gulden. Eine Monstranz, welche bei der sacramentalischen Procession zu dienen pflegte — eines der allerersten bekannten Beispiele dieser Art von Ostensorien — hatte einen Werth von achtzig Gulden. Zahlreiche Reliquiarien in Form von Monstranzen, zum Theil mit Figuren verziert, hatten ihn 120, 60, 40, 36, 30, 20, 15 Gulden gekostet. Auch Gemälde, Kunstwerke aus Krystall und Elfenbeinarbeiten zu religiösem Gebrauche werden aufgeführt. Von Büchern finden sich außer liturgischen auch juristische erwähnt; ferner Teppiche, theils mit eingewebten Figuren, theils mit Blumen verziert, zum Schmucke der Chormände bestimmt. Sehr kostbar waren auch die priesterlichen Gewänder: eine grüne Casel und die Gewänder für den Diakon und Subdiakon, mit Engelsfiguren, hatten sammt Albe, Amict und Stola dreihundert Gulden (circa 880 Thlr.) gekostet, eine schwarze Chorkappe hundert Gulden, eine Casel mit den Ministrantengewändern von blauer Seide, sammt den Alben und den Stolen aus Goldstoff mit den Bildern der Apostel hatten eine Auslage von 260 Gulden (760 Thlr.) erfordert; fünf andere Kirchengewänder mit den Bildern der h. drei Könige besaßen einen Werth von 180 Gulden; ein reiches Parament für das Hochamt sammt den dazu gehörigen Alben hatten 400 Pagaments-Mark oder, da die Mark Pagament damals fast 26 Sgr. werth war, in unserem Gelde gegen 346 Thlr. gekostet. Von einer Capelle erfahren wir, daß sie aus dem Bahrtuche seiner Mutter verfertigt war.

Bei einem solchen Reichthume an Kirchenkleidung können wir uns nicht wundern, daß er für seine Chorkleidung in St. Martin eine besondere Kammer hatte. Die an die Schenkung des Hauses, worin diese Kammer sich befand, geknüpften näheren Stipulationen sind ebenfalls sehr charakteristisch. Unter anderen Kleinoden besaß Propst Heinrich Ringe mit Diamanten und Rubinen, achtzehn silberne Schalen, eine große silberne Vase. Sein baares Vermögen wurde größtentheils zu Stiftungen von Jahrgedächtnissen für sich und seine Familie bestimmt: fast in allen Kloster- und Stiftskirchen der Stadt und Umgegend wurde eine solche Stiftung errichtet, und in der Regel zu dem Ende eine Summe von 25—30 Mark zum Ankauf einer Rente von einem Malter Korn vermacht. Auch wurde nicht nur allen Mitgliedern und Dienern des Stiftes Maria ad gradus bis zu den Choralen und den Bäckergefallen herab und allen Dienstleuten der einzelnen Stiftsherren ein Geschenk legirt, sondern es sollten selbst alle, welche bei der Uebertragung der Leiche die Hand an die Bahre legen würden, eine ordentliche Gabe erhalten. Auch der Dombau wurde mit einer Gabe von 50 Mark Bagament (43 $\frac{1}{3}$ Thlr.) bedacht. Für seine Pfarrkirche St. Martin hatte er bereits bei seinen Lebzeiten Vieles aufgewandt, unter Anderem für die Orgel. Außer den Klöstern wurden auch die Beguinen- und Leprosenhäuser bedacht, ja, für jeden Armen in Köln ein Almosen festgesetzt. Außer der Anordnung vieler heiligen Messen und Gebete für seine Seelenruhe bestimmte der Erblasser auch ein Legat für einen Priester, welcher ein ganzes Jahr hindurch in derselben Meinung nicht nur jeden Freitag die heilige Messe von dem bitteren Leiden des Erlösers celebriren, sondern auch diese Zeit hindurch an diesem Wochentage in Wasser und Brod fasten sollte. Doch genug der Einleitung, hören wir den Propst Heinrich selbst:

In nomine domini Amen. Ego Henricus de Cervo prepositus ecclesie in Niedeckgin Coloniensis dyocesis et canonicus ecclesie beate Marie ad gradus Coloniensis. Universis presentes litteras sive hoc presens publicum instrumentum visuris et auditoris facio manifestum, publice protestando, quod has ordinationes seu legata infrascripta in declarationem testamenti mei seu ultime mee voluntatis per meos manufideles seu executores dicti mei testamenti volo adimpleri et inviolabiliter observari. In primis vero do, lego et ordino venerabilibus viris dominis decano et capitulo, canonicis, sacerdotibus, vicariis et chorisociis maioris ecclesie

Coloniensis octo maldra tritici annue pensionis, ipsis dominis administranda, persolvenda singulis annis per distributorem presentiarum dictorum dominorum pro tempore existentem, et ea in semellas¹⁾ in die anniversarii mei pari modo distribuenda inter ipsos canonicos, presbyteros et chorisocios tunc in ipsa ecclesia Colon. presentes et anniversarium meum inibi cum vigiliis, missis et commendationibus pro defunctis peragentes pro salute anime mee et animarum meorum parentum, fratrum et sororum et michi benefactorum, a quibus benevolentia michi est impensa, prout in litteris super hoc confectis plenius continetur. Item lego ad fabricam eiusdem ecclesie integraliter, absque receptione alicuius portionis canonice faciende, quinquaginta marcas pagamenti Coloniensis, pro vagis restitutionibus faciendis, ut prosit omnibus a quibus fortassis quidquam ignoranter vel quoquomodo percepi et pro indulgentiis impetrandis. Item donationem legitime factam inter vivos venerabilibus viris dominis decano et capitulo ecclesie beate Marie ad gradus Colon. singulis annis perpetue et hereditarie de quatuor florenis aureis de Florentia²⁾ per me comparatis et michi perpetue et hereditarie debitis de bonis quondam Martini de Deitbach in festo beati Martini hiemalis inter ipsos dominos de capitulo, canonicos et vicarios distribuendos, prout in libro presentionali dicte ecclesie enarratur et continetur, ratam esse volo per presentes. Item lego eisdem dominis decano et capitulo redditus hereditarios quindecim marcarum³⁾ annuatim, sitos in Bornheim, quos solvunt heredes [Ludo]wici et eorum complures ibidem. Item lego eisdem dominis decano et capitulo redditus hereditarios viginti sex marcarum pagamenti Coloniensis⁴⁾,

1) Nach Ducange (Glossarium med. et inf. latinit.), welcher sich dafür auf eine handschriftliche Aufzeichnung der Gewohnheiten der Kölntischen Kirche bezieht, bedeutet *semella*: panum similaceorum, qui *Simenelli* dicebantur, distributio vel certa quantitas. *Simenelli* waren eine feinere Sorte von Weißbrod. Es sollten also diese acht Malter Weizen zu Brod verbacken und so den Mitgliedern des Domcapitels und sämtlichen Chorisociis ausgetheilt werden.

2) Der florenus de Florentia war gleich 8 Schilling.

3) Ueber die Bedeutung der Mark, wo sie ohne weiteren Zusatz erscheint, s. Eunen, Geschichte der Stadt Köln, II, 398 ff., woher wir auch die Werthangaben der anderen Münzen entnommen haben.

4) 26 Mark Pagament = 22 $\frac{1}{2}$ Thlr.

recipiendos singulis annis de anteriori domo appellata zo me guldiu barde, prout sita est prope ecclesiam parochialem sancti Martini Colon. Item lego eisdem dominis curiam meam in Meckinheim sitam cum omnibus agris et vineis ad me pertinentibus et per me ibidem emptis et comparatis, una cum redditibus quatuor regalium aureorum quos solvit Hermanus de Airstorp et sui heredes, ac redditus duorum maldrorum cum dimidio siliginis, que solvit Adam dictus Haich, necnon redditus viginti unum [sic] solidorum cum dimidio pagamenti Coloniensis, cum tribus pullis, quos solvit Semega [Femega?] et dictus Rait, prout in litteris super hoc confectis plenius continetur. Item lego camerario dicte Ecclesie pro tempore existenti, redditus sex marcarum pagamenti Coloniensis, recipiendos de domo appellata Molenarkin, sita super muros in parochia sancti Martini, quos solvit Constantinus de Lysenkirgin vicecomes, et dicti redditus sex marcarum scripti sunt in scrinio scabinorum Colon. in libro Imperationis testamentorum, sub anno domini m^o ccc^{mo} tricesimo septimo; ita videlicet quod idem camerarius pro tempore existens qualibet septimana una dierum, dum memoria defunctorum in dicta ecclesia peragatur, ac in die anniversarii mei, necnon in die animarum quatuor candelas de quatuor talentis cere ad sepulchrum meum, dum vigilia fuerit incipienda, usque ad finem psalmi Miserere in commendationibus. Et volo quod isti redditus prenominati dividantur inter canonicos et vicarios more debito, prout in libro presentiarum dicte ecclesie invenitur conscriptum. Item lego eisdem dominis decano et capitulo meo unam casulam, duas tunicas pro diacono et subdiacono, de panno serico appellato fluele, viridi coloris, debite confectas cum ymaginibus angelorum, albam, amictum et stolas in consimili forma actas de valore trecentorum florenorum iusti ponderis¹⁾ per me compositorum, ac nigram cappam meam cum fibula de valore centum florenorum²⁾; ita quod decanus pro tempore existens in summo dicta cappa non utatur. Item lego eisdem dominis tres petias³⁾ ornamentorum, videlicet casulam et duas tunicas pro

1) 880 Lbr.

2) 293¹/₃ Lbr.

3) Petiae (pièce) = Stüf.

dyacono et subdyacono, de panno serico appellato fluele blavii coloris, albam et amictum de auro cum ymaginibus factas, stolas deauratas cum ymaginibus apostolorum confectas, de valore ducentorum et sexaginta florenorum iusti ponderis¹⁾ per me expositorum. Item lego iisdem dominis quinque petias ornamentorum albi coloris, videlicet casulam et duas tunicas pro dyacono et subdyacono, albam et amictum cum ymaginibus trium regum desuper confectas, de valore centum et ottuaginta florenorum iusti ponderis. Item lego eisdem dominis scrinium seu archivum unum per me pro decem aureis denariis clippeatis comparatum, in quo repositum est caput beati Agritii patriarchae²⁾ ipsi mee ecclesie datum, volo ibidem remanere. In qua quidem ecclesia mea eligo meam sepulturam, faciendam in choro eiusdem ecclesie iuxta fenestram, in qua reconditur eucharistie sacramentum³⁾. Item lego eisdem dominis magnam meam monstrantiam novam, in qua eucharistie sacramentum portari solet, de valore ottuaginta florenorum. Item lego eisdem dominis sepulebrum unum argenteum, quod fuit quondam domini Henrici subdecani maioris ecclesie Coloniensis. Item lego eisdem dominis magnam monstrantiam cum tribus cristallis, comparatam per me pro centum et viginti florenis, in qua recondite sunt reliquie, videlicet de ligno et una spina de corona domini et pars digiti beati Johannis baptiste, ac reliquie beate Catherine virginis. Item lego eisdem dominis aliam monstrantiam deauratam cum quattuor statuis, in qua reconditum est de reliquiis sanctarum Agnetis et Barbare virginum, comparatam per me pro sexaginta florenis. Item lego eisdem dominis aliam monstrantiam, in qua recondite sunt reliquie sanctorum Thome et Nicolai, comparatam per me pro triginta sex florenis. Item lego eisdem dominis aliam monstrantiam, non tamen deauratam, in qua recondite sunt reliquie sanctorum apostolorum,

1) 766 Lbr.

2) Es war dies das Haupt des heiligen Erzbischofs von Trier dieses Namens, welcher in dem 1553 von Canonicus Sebald Castner neu geschriebenen Memorienbuche jenes Stiftes als patriarcha et archiepiscopus Treverorum bezeichnet wird. Dieses ist zur Aufhebung des Stiftes fortgesetzte Memorienbuch, welches am Schlusse eine große Anzahl von Urkunden mittheilt, befindet sich gegenwärtig in der Dombibliothek.

3) Hiernach wurde das h. Sacrament damals in Maria ad gradus nicht in einem Altar, sondern in einem besondern Sacramentshäuschen aufbewahrt.

comparatam per me pro triginta florenis. Item lego eisdem dominis aliam monstrantiam, habentem desuper aquilam, in qua reconditum est de sanguine Christi per miraculum et reliquie sanctorum apostolorum, de valore quadraginta florenorum. Item eisdem dominis aliam monstrantiam, non deauratam, in qua recondite sunt reliquie sancti Anthonii et de cineribus beati Johannis baptiste, de valore viginti florenorum. Item lego eisdem dominis capud [sic] argenteum, in quo recondite sunt reliquie sanctorum Ambrosii, Jheronimi et Gregorii, de valore quindecim florenorum. Item lego eisdem dominis aliam monstrantiam, in qua recondita est una spina de corona domini et desuper de sanguine Christi per miraculum. Item lego eisdem dominis pixidem et schrineum yburneum. Item lego eisdem dominis capsam unam, in qua recondita sunt octo capita sanctorum. Item lego eisdem dominis ymaginem beate Marie virginis. Item viginti capita sanctorum et duas tabulas depictas¹⁾... Et volo quod decanus pro tempore existens et senior canonicus in ordine dicte ecclesie habeant claves de reliquiis antedictis sic dominis meis legatis; ita quod eedem reliquie sub vera et bona custodia reserventur, super quo eorum conscientiam onerari volo. Item lego eisdem dominis ad summum altare dicte ecclesie maius meum missale. Item breviarium meum notatum²⁾, in duobus voluminibus existens; sic quod semper permanebit in latere domini decani ecclesie predicte. Item lego eisdem dominis antiffonarium unum et psalterium novum, sic quod simili modo in latere decani manebunt in choro ecclesie predicte. Item lego eisdem dominis octo tapetha, videlicet duo cum ymaginibus contexta, unum cum rosis et quinque alia meliora blavea in

1) Der Erblasser scheint sonach alle Reliquien, welche sich in dem Ablaßverzeichnis jener Kirche bei Geln (De admiranda magnit., pag. 309 f.) wiederfinden, mit einer neuen Fassung geschmückt zu haben. Was hier Sanguis Christi per miraculum genannt wird, tropfte nach Winheim (Sacrarium Agrippin. §. VII) und Geln (De admiranda magnit., pag. 309) aus der ebenfalls hier erwähnten Reliquie der Dornenkrone auf ein Corporale.

2) Notatum = mit Musiknoten versehen. Bei den Missalen, welche nur für die Privatmessen gebraucht wurden, ließ man die Noten manchmal aus, wie sich denn auch aus der ersten Zeit der Buchdruckerkunst noch Messbücher finden, in welchen die Noten nicht beigezeichnet sind.

morte mea relinquenda, ac unam cultam blaveam de serico cum auro perstripatam, ac circumpendentiam eiusdem coloris ad pendendam eandem in choro ecclesie predictae. Et summe volo, ut predicta ornamenta in die beati Johannis ewangelistae non induantur et quod tapetha predicta extra ecclesiam predictam non concedantur alicui persone. Item lego eisdem dominis redditus hereditarios duarum marcarum pagamenti Coloniensis, sitos in Seichtheim, quos solvit Cristianus in Waildorp, prout in littera super hoc confecta plenius continetur. Item ordinationem alias factam per dictos dominos decanum et capitulum de domibus claustralibus, quas inhabito, prout in litteris super hoc confectis plenius continetur, volo et desidero per eosdem inuolabiliter observari. Item lego ad altare consecratum in honore omnium sanctorum, per me dotatum, situm in choro ecclesie predictae, redditus undecim maldrorum siliginis mensure Tulpetensis, recipiendos de decima mea in Empke. Item lego ad idem altare triginta iurnales cum dimidio terre arabilis, sitos in campo et parochia de Effren. Item lego ad dictum altare redditus quatuor amarum cum dimidia et septem sextariorum vini, sitos in Wedich, una cum censibus michi ibidem debitis et ad hoc pertinentibus. Item lego ad idem altare unum calicem, missale et duo ornamenta, ac volo et ordino, quod decanus et senior canonicus dicte ecclesie pro tempore existentes post mortem meam ydoneo sacerdoti beneficium non habenti, quotiens eum vacare contigerit, habeant plenam et liberam potestatem conferendi; et cum rector altaris praedicti aliud beneficium adeptus fuerit, statim ipsum altare vacabit. Sic quod rector altaris praedicti omni die per se vel aliam missam celebrare procurabit in altari predicto. Et si remissus fuerit in procuracione dicte misse, tunc predictis decano et seniori canonico residenti idem rector altaris dabit duos solidos pagamenti Coloniensis, nomine pene nullomodo sibi dimittende, super quo eorundem conscientiam onerari volo. Item lego ad altare consecratum in honore sancte Margarete virginis et aliorum sanctorum, situm in ecclesia predicta, redditus duarum marcarum pagamenti Coloniensis, quos solvunt heredes Henrici dicti des scholtissin de Kenten, sicut in littera super hoc confecta plenius continetur, ac duos iurnales pratorum sitos apud molandinum de Kenten. Item lego ad idem altare minus meum

missale notatum. Item lego et ordino vicariis ecclesie mee iam dicte in universo quinquaginta marcas pagamenti Coloniensis pro anno reddito, inter eos die anniversarii mei distribuendo, exponendas...¹⁾ Item volo et ordino quod in prima inportatione mea et in die exequiarum mearum quolibet termino cuilibet canonicorum dicte mee ecclesie unus florenus, et cuilibet vicariorum similiter presentium dimidia marca tradatur, quorum orationibus desidero commendari. Item lego omnibus famulis et famulabus seu servientibus, cum dominis meis concanonicis infra emunitatem dicte Ecclesie mee ad gradus commorantibus, ac choralibus, campanario et familiaribus in pistrino, cuilibet eorum tres solidos semel dandos. Item lego venerabilibus dominabus abbatisse et conventui, canonicis et vicariis monasterii beate Marie in Capitulo Colon. redditus duo maldrorum tritici in Effren existentes, in omni modo et forma, prout in litteris super hoc confectis plenius continetur. Item lego dictis dominabus abbatisse et conventui ac canonicis quinque petias ornamentorum, videlicet casulam et duas tunicas pro diacono et subdiacono, confectas de panno serico, quo funus matris mee bone memorie erat coopertum, necnon albam et amictum. Item lego eisdem monstrantiam unam per me comparatam pro viginti florenis, in qua reliquie sunt beate Margarete recondite. Item lego eisdem aliam monstrantiam, in qua reliquie sanctorum Silvestri et Anthonii sunt recondite, quam comparavi pro decem et octo florenis. Item lego eisdem aliam monstrantiam, in qua reconditum est de sanguine et veste beate Catherine virginis. Item lego eisdem aliam monstrantiam, in qua recondite sunt reliquie beate Marie Magdalene. Item aliam monstrantiam, in qua recondite sunt reliquie sanctorum Clementis et Cornelii²⁾. Item lego dictis dominabus abbatisse, monialibus, canonicis, sacerdotibus, vicariis monasterii predicti, nec non canonicis seu capellanis sancte Noitburgis iuxta monasterium predictum, ac rectoribus capellarum sanctorum Nicolai et

1) Die hier und an einigen andern Stellen vorkommenden Punkte finden sich so in der Handschrift.

2) Auch bei diesen Reliquien werden wir annehmen müssen, daß dieselben sich schon früher in dem Besitze jener Stiftskirche befanden, und der Propst Heinrich dieselben neu hatte fassen lassen.

Stephani¹⁾, attinentium monasterio predicto, unicuique eorundem
annum florenum, presentibus in die exequiarum mearum in dicto
monasterio faciendarum semel dandum. Item lego famulis ac
famulabus infra emunitatem dicti monasterii servientibus cuilibet
eorum tres solidos semel dandos. Item donationem legitime fac-
tam inter vivos de viginti sex solidis annui census ad altare,
dotatum per me meosque fratres germanos et sorores in mona-
sterio predicto in honore beati Martini et Georgii, singulis annis
perpetue et hereditarie michi de bonis appellatis Santkule de-
bentibus, ratam esse volo per presentes. Item renuntiavi et per
presentes renuntio pro salute anime mee duobus milibus marcis
et pluribus circa edificia necessaria impensis in ecclesia mea
sancti Martini Colon., prout in nova capella, domo ecclesie pre-
dictae, in turri, tecto, cymeterio, organis, candelabris et in aliis
ornamentis in summo altari eiusdem ecclesie factis, et in novo
altari inibi consecrato, et aliis diversis apparet evidenter. Item
lego ad eandem ecclesiam sancti Martini quatuor pecias orna-
mentorum, videlicet casulam et duas tunicas pro ewangeliiis et
epistolis legendis in eisdem, et cappam cum fibula, de panno
serico rubei coloris appellato fluele confectas, tres albas, tria
amieta et tria paria stolarum de valore quadringentarum mar-
carum²⁾, per me expositarum pro eisdem. Item lego ad eandem
ecclesiam monstrantiam unam, in qua recondite sunt reliquie
sanctorum Martini et Anthonii. Item lego ad eandem ecclesiam
quatuor monstrantias, quamlibet habentem quatuor pedes. Item
aliam monstrantiam, in qua recondite sunt reliquie sanctorum
Jüdochi et Brietii. Item aliam monstrantiam, in qua recondite
sunt reliquie beate Marie per miraculum, et cum hoc quatuordecim
capita sanctorum³⁾. Item lego ad eandem ecclesiam tabulam
unam de cristallo confectam. Item aliam magnam tabulam. Item
aliam tertiam tabulam, que fuit quondam domini Henrici, sub-

1) Ueber die Capellen zu Ehren der h. Nothburgis, des h. Nikolaus und des
h. Stephanus s. Gelenius l. c. S. 644 und 651.

2) 400 Mart = 346 $\frac{2}{3}$ Thlr.

3) Wir irren wohl nicht, wenn wir annehmen, diese vierzehn Häupter seien von
Martyrinnen aus der Gesellschaft der h. Ursula gewesen. Auffallend ist, daß alle diese
Reliquien weder bei Gelenius noch bei Winheim in dem Reliquien-Verzeichniß von
St. Martin erwähnt werden, während die dort erwähnten hier fehlen.

decani Ecclesie Coloniensis. Item lego ad eandem ecclesiam duo magna tabula [sic] depicta. Item quatuor brachia sanctorum Laurentii, Egidii, Agnetis et Agathe. Item lego ad eandem ecclesiam magnum psalterium, antyphonarium novum et graduale, que de novo fieri feci, de valore centum florenorum. Item lego ad eandem ecclesiam novum meum breviarium, existens in duobus voluminibus, scriptum per magistrum Wernerum; volens ut eadem legata per me donata in perpetuum in dicta ecclesia permaneant et nunquam alienentur ab eadem. Item lego pro memoria mea in dicta ecclesia peragenda redditus hereditarios duodecim marcarum denariorum pagamenti Coloniensis, qui recipi debent de domo, in qua moratur Henricus iuxta ecclesiam predictam super muros¹⁾, ita videlicet, quod convocatis omnibus plebanis ecclesiarum parochialium Coloniensium, duodecim mensibus, qui tempore memorie mee peragende quolibet ipsorum mensium sexte lectioni vigiliarum, lecture ewangelii, misse et psalmo Miserere in commendatione post missam legendo interfuerit, sex denarios capiat, et quot horis, ex tribus videlicet predictis, aliquis eorum abfuerit, totiens duobus denariis carebit. Ex tunc id idem dictis mensibus eodem modo per rectorem ecclesie sancti Martini, eiusdem capellanos et vicarios pro secunda memoria mea fieri volo; ita videlicet, quod quidquid tunc superfuerit, inter se dividant pro tertia memoria inibi facienda. Item lego ad dictam ecclesiam sancti Martini pro memoriis faciendis redditus decem marcarum, qui recipi debent de alia domo iuxta portam in Capitolio, in qua moratur Hermannus pellifex, a quibus pecuniam recepi prout in libro missali dicte ecclesie continetur. Item donationem legitime factam inter vivos de viginti iurnalibus terre arabilis perpetue et hereditarie iuxta Synstedem situatis, qui in redditibus singulis annis se extendunt et valere possunt duodecim maldra siliginis, ad altare in nova capella ecclesie predictae consecratum et dotatum in honore sanctorum Anthonii, Corneli, Hupertii, Quirini et Judoehi, ac de duobus amis vini cum dimidia mensura Bunnensis, ac de duodecim denariis, una cum decem et

1) Super muros ist die Straße Oben Mauern an Klein St. Martin, welcher ihr für die bauliche und räumliche Entwicklung der Stadt so bezeichnender Name aus unnöthiger Weise in Martinstraße geändert wurde.

octo talentis olei ad illuminare dicti altaris spectantibus, singulis annis perpetue et hereditarie persolvendis de bonis in Woyldorp, que fuerunt quondam domini Wenemari de Lutzinek militis, ac de uno iurnali terre arabilis situato iuxta portam appellatam Ulreportze, extra civitatem Coloniensem, qui quondam fuit bone memorie Godefridi Hardvust, ratam esse volo per presentes. Item lego ad dictum altare redditus duarum marcarum pagamenti Coloniensis, recipiendos de domo ante portam in Capitolio, in qua moratur dictus Hermannus pellifex. Et quidquid predicte domus videlicet Henrici et Hermanni ultra censum duarum marcarum annuatim plus valere possunt, hoc totum lego et ordino ad altare predictum. Item lego ad idem altare maius meum missale, quod alienari nolo ab eadem. Volo etiam et ordino, quod rector altaris eiusdem pro tempore existens prefata bona et redditus habeat et possideat et in usus suos convertat, contradictione rectoris ecclesie predicte aut alterius cuiuscunque non obstante. Sic tamen quod ipse rector altaris pro tempore existens per se vel alium pro salute anime mee meorumque parentum, fratrum et sororum et michi benefactorum omni die absque aliqua excusatione missam celebret aut celebrari procurabit in eodem, salvis tamen rectori sive plebano eiusdem ecclesie oblationibus, que per christifideles in ipsis missis ad dictum altare offeruntur¹⁾. Et si idem rector altaris pro tempore existens per se vel per alium neeligens fuerit remissus, ita quod aliquo dierum missa in dicto altari non celebraretur, extunc volo et ordino quod patroni eiusdem altaris, videlicet rector seu plebanus dicte ecclesie pro tempore existens et possessor seu verus heres domus appellate antiquitus nova domus nunc autem ad Cervum, ex opposito dicte ecclesie in parochia²⁾ sancti Albani situate, tantum de redditibus predictis dent et assignent infirmis hospitalis monasterii beate Marie in Capitolio Coloniensis³⁾, quantum dicto rectori ipso die sue negligentie proportionabiliter competeret de redditibus memoratis, totiens quotiens in premissis neeligens fuerit in-

1) Damals bestand also, wie es scheint, der Gebrauch, daß die Gläubigen in den Messen, welchen sie beiwohnten, eine Opfergabe auf den Altar legten.

2) Die Abkürzung ist nicht klar lesbar.

3) Ueber dieses Hospital s. Gelenius, De admiranda, pag. 609.

Annalen des hist. Vereins. 20. Heft.

ventus vel remissus. Volo etiam et ordino quod rector ecclesie predictae et possessor seu verus heres domus antedictae sint et maneat in perpetuum veri patroni et collatores altaris predicti. Et quotiens ipsum altare vacare contigerit, magis ydoneo sacerdoti, vicario seu cappellano eiusdem ecclesie sancti Martini, qui tempore vacationis dicti altaris vicarius seu capellanus ibidem fuerit, non beneficiato et non alio, pleno iure conferant. Item lego ad dictum altare domum, in qua moratur dominus Petrus capellanus, cum cellario ad dictam domum pertinentem [sic], quam propriis meis denariis comparavi; una cum camera ad me pertinente, in qua choripellieum meum pono, cum duabus aliis cameris prius ad hanc pertinentibus. Sic quod idem rector altaris habebit transitum liberum per domum ecclesie predictae, eundo et redeundo ad cameras antedictas. Et ideo in recompensam do et ordino rectori ecclesie predictae seu domui eiusdem ecclesie transitum liberum ad locum secretum seu necessari per transitum domus appellate zo me guldinbarde, et si rector dicte ecclesie sancti Martini rectori altaris predicti aliquod impedimentum per se vel per alium de transitu et cameris superioribus et domo inferiori fecerit, ut pretaetam est, extunc volo rectorem dicte ecclesie privari de transitu domus et loco privato seu necessario predictis, et mei heredes redditus huiusmodi altaris divertere possunt et debent ad locum alium quemcunque voluerint. Et si etiam necesse fuerit purgare dictum locum secreti, extunc plebanus seu rector ecclesie predictae pro parte sua dabit et persolviet, totiens quotiens necesse fuerit, tertiam partem pretii; alias similiter de dicto transitu privabitur. Item lego ad dictum altare curiam meam apud Berge in parochia de Unkele sitam, cum vineis ad hanc pertinentibus, et redditus unius marce pagamenti Coloniensis sitos in Breitbach. Item lego domino Godefrido de Rudin beneficiato in capella sancte Noitburgis quindecim marcas semel dandas. Item lego domino Petro de Euskirgin, capellano in ecclesia sancti Martini Coloniensis quindecim marcas. Item lego domino Henrico Calvo seniori decem marcas. Item lego domino Henrico de porta honoris iuniori decem marcas. Item lego domino Theoderico rectori scolarium sancti Martini¹⁾ decem

1) Bei St. Martin bestand also damals eine Pfarrschule.

marcas semel dandas. Item lego campanario dicte ecclesie sancti Martini pro tempore existenti unum florenum... Item donationem legitime factam inter vivos venerabilibus viris dominis decano et capitulo ecclesie sancti Cassii Bunnensis et vicariis ibidem de duobus maldris tritici singulis annis perpetue et hereditarie de bonis in Burstorp solvendis et recipiendis, inter eosdem distribuendis, prout in libro presentionali invenitur, ac de antiffonario et graduale novis de valore sexaginta florenorum una cum psalterio novo de valore quindecim florenorum, ratam esse volo per presentes. Item lego eisdem dominis decano et capitulo et vicariis ecclesie predicte sex maldra tritici perpetue et hereditarie de domibus seu curiis meis claustralibus infra emunitatem dicte ecclesie Bunnensis situatis, videlicet de domo seu curia quondam domini Constantini quatuor maldra, ac de domo quondam domini Danielis duo maldra tritici recipienda; sic tamen quod predicta maldra tritici tribus terminis singulis annis, videlicet in anniversario meo duo maldra, in septimo duo maldra, et in tricesimo meis duo maldra inter ipsos dominos canonicos et vicarios tunc presentes distribuantur. Et volo quod manufideles mei seu executores ultime mee voluntatis ipsas domos seu curias cariori pretio, quo potuerint, vendant, salvis tamen dietis sex maldris predictis dominis decano et capitulo de dictis domibus per me deputatis, una cum dimidio maldro tritici, quod ab antiquo dicta domus seu curia quondam domini Constantini solvebat et adhuc solvit capitulo antedicto, volens etiam, quod predicti domini decanus et capitulum ecclesie Bunnensis nullum ius in curia mea, terra arabili, pratis, vineis per me in Meckinheym emptis et comparatis habeant, nec se habere pretendant, quovis modo. Et si ipsi domini decanus et capitulum Bunnense meos manufideles aut aliquos alios, quibus dicta bona legavi et donavi pro salute anime mee, quoquomodo impediverint aut molestaverint, extunc dicta sex maldra tritici ipsis dominis per me deputata adimo propter hoc per presentes, una cum aliis elenodiis et ornamentis meis, per me inferius legatis seu legandis; ac manufideles mei eadem bona sic eis per me legata ad pios usus seu alia loca religiosa convertere debent et possunt, prout melius pro salute anime mee noverint expedire. Nolo etiam quod dicti domini decanus et capitulum dictos meos manufideles super duobus maldris

tritici, ipsis de annis gratie meis comparandis, aggravent seu vexent quovismodo, sed quod ipsa duo maldra de prenotatis sex maldris ipsis dominis deputatis defalcetur. Item lego eisdem dominis decano et capitulo et vicariis redditus octo maldrorum siliginis, sitos in villa de Wedich, quos comparavi erga Johannem dictum Hertz, oppidanum Bunnensem, distribuendos inter ipsos dominos canonicos et vicarios: videlicet duo maldra in vigilia Assumptionis beate Marie virginis; item duo maldra in Nativitate beate Marie virginis; item duo maldra in vigilia Purificationis beate Marie, et ultima duo maldra in vigilia Annuntiationis beate Marie predicte, sub modis et conditionibus et penis prenotatis. Item lego dictis dominis decano et capitulo quinque petias ornamentorum de pannis sericis stripatis, fluele¹⁾ appellatis, cum albis et amictis ad hoc pertinentibus. Item lego unicuique canonicorum ecclesie Bunnensis predicte, in die exequiarum presentium in dicta ecclesia faciendarum, unum florenum, et unicuique sacerdoti in dicta ecclesia beneficiato sex solidos presenti in vigiliis, missis, commendationibus et lecture psalterii, necnon plebanis et capellanis sanctorum Martini, Remigii et Gangolfi ecclesiarum Bunnensium in dicta die exequiarum mearum presentibus similiter sex solidos semel dandos. Item lego fraternitati sacerdotum ecclesie Bunnensis omnes fructus et redditus anni gratie mee ad me pertinentes, et post mortem meam debitos de obedientia seu curte in Puppilstorp, exceptis expensis, si quas me fecisse contigit circa vineas obitus mei eodem anno pro melioratione vinearum diete curtis. Et volo ut eedem expense meis manufidelibus precipue refundantur; quicquid tunc superfuert de fructibus seu pensionibus in curtem predictam pertinentibus, hoc totum cedat fraternitati predicte, preterquam pensiones, que ab ipsa curte capitulo Bunnensi et aliis extraneis persolventur; quam curtem teneo et habeo ab honesto viro domino preposito ecclesie Bunnensis, una cum doleis existentibus in eadem ac domo per me erga Petrum dictum Ruwe in villa Puppilstorp empta, cum annuo censu quatuor solidorum, hereditarie de domo iuxta tiliam situata ibidem persolvendorum; sic quod dicti fructus vendantur, et cum pretio eorundem certi et perpetui redditus

1) Gestreifter Sammt.

comparentur ad usus et utilitatem fraternitatis predictae, ut singulis annis mea memoria, parentum, fratrum, sororum et benefactorum meorum fideliter peragatur. Item lego et ordino venerabilibus viris dominis decano et capitulo ac vicariis ecclesie in Nydecgyn Coloniensis dyocesis tres petias ornamentorum de pannis sericis confectas cum pannis sericis perstripatis suffoderatis¹⁾. Item lego eisdem dominis redditus hereditarios viginti marcarum quos habeo et possideo in opido Durensi. Item lego eisdem dominis redditus duarum marcarum in nemore ultra Beirusteyn situs. Item lego eisdem dominis septem iurnales pratorum situs in dicto nemore ultra Beirensteyn. Item lego eisdem decano et capitulo domum meam claustralem quoad proprietatem, reservato michi pretio de ipsa domo in perpetuum proventuro, pro memoria mea in ipsa ecclesia peragenda. Ita videlicet quod manifideles mei dictam domum vendant pro prima vice uni canonicorum dicte ecclesie in Nydecgin, qui plus pro ipsa dare voluerit, ad usum et utilitatem ipsius quoad vixerit, et pro censu unius floreni de Florentia iusti ponderis; et sic deinceps in perpetuum, quantumcumque et quotienscumque ipsam domum vacare contigerit, per decanum et capitulum eiusdem ecclesie cariiori pretio, quo poterit, ipsa domus vendatur et pro censu unius floreni, et ipsa pecunia ad comparandum certos redditus pro memoria mea sine dolo et fraude exponatur. Item lego religiosis dominabus abbatissee et conventui monasterii in Burvenich ordinis Cysterciensis redditus sex maldrorum spelte, que erga eosdem [sic] propriis meis denariis comparavi, prout in litteris super hoc confectis plenius continetur. Item lego sanctorum Panthaleonis et Martini abbatibus et eorum conventibus monasteriorum Coloniensium ac sanctorum Gereonis, Cuniberti, Andree et Georgii ecclesiarum Coloniensium decanis et eorum capitulis, canonicis et vicariis, sanctarum undecim millium virginum, sancte Cecilie Coloniensium ecclesiarum abbatissis et eorum capitulis, canonicis et vicariis, item in Deitkirgin prope Bunnam, ad piscinam²⁾, ad mar-

1) Diese kirchlichen Gewandstücke waren also mit gestreifter Seide gefüttert.

2) Kloster Weiber, gegründet 1194, wurde 1475 mit Zustimmung des apostolischen Stuhles zerstört, die Klosterfrauen nach St. Cäcilien verlegt und mit der dortigen religiösen Gemeinde vereinigt.

tires ¹⁾ prope muros Colonienses abbatissis et eorum conventibus, unicuique collegiatarum ecclesiarum et conventuum viginti quinque marcas Coloniensis pagamenti semel dandas. Et unumquodque collegiorum predictorum siue conventuum comparet sibi perpetue et hereditarie unum maldrum tritici cum eisdem, ut in ipsis monasteriis conventualibus ac ecclesiis collegiatis memoria mea, meorum parentum, fratrum et sororum ac benefactorum meorum singulis annis perpetue et hereditarie peragatur. Et hec legata cessent, si in vita mea hec pecunia fuerit soluta vel redditus per me comparati. Item lego ad monasterium predictum ad piscinam redditus unius tunne ²⁾ vini sitos in Puppilstorp, quam solvit Odilia ibidem de bonis suis, et cum hoc summam meam lombardicam...³⁾. Item donationem legitime factam inter vivos de decem et octo solidis pagamenti Coloniensis monasterio sancte Gertrudis Colon. perpetue et hereditarie de bonis iuxta domum Predicatorum recipiendis, que fuerunt quondam Durginis de Speculo, ratam esse volo per presentes. Item lego eisdem post mortem meam quinque marcas pagamenti Coloniensis ad pictantiam ⁴⁾ semel dandas. Item lego conventui fratrum Carthusiensium in Colonia viginti quinque marcas pagamenti predicti, ut in ipso conventui [sic] perpetue singulis annis memoria mea meorumque parentum peragatur. Item donationem legitime factam de una ama vini conventui beate Catharine ordinis Cisterciensis prope Rennenberg perpetue et hereditarie recipienda singulis annis ad

1) Kloster Nechteln, nordwärts vom Kloster Weiher, in der Nähe des Ehrenthores, ebenfalls vor der Stadt, wie jenes und zu gleicher Zeit wegen der drohenden Belagerung der Stadt durch den Herzog von Burgund abgebrochen, worauf die Klosterfrauen, Cistercienserinnen, in das Kloster St. Aperi verlegt wurden. S. Mering, Geschichte der Burgen u. s. w. Heft III, S. 133 ff.

2) Tonne.

3) Ohne Zweifel das berühmte Werk des Magister sententiarum, Petrus Lombardus.

4) Pictantia wird von Ducange (Glossar. med. et inf. latinitatis) erklärt als portio monachica in esculentis ad valorem unius Pictae (eine Münze), lautior pulmentis, quae ex oleribus erant, cum pictantiae essent de piscibus et huiusmodi. Solche Schenkungen und Legate, um an bestimmten Tagen den Bewohnern eines Klosters, Stiftes oder Hospitals eine kleine Verbesserung ihrer gewöhnlichen Speiseordnung oder ein Glas Wein zu gewähren, waren bekanntlich sehr häufig, wie ein Blick in die alten Memorienbücher zeigt.

pietantiam, sita sub Renneberg ibidem, pro memoria mea, confirmo per presentes. Item lego eisdem quinque marcas semel dandas. Item lego conventibus Predicatorum, Minorum, Carmelitorum [sic], Augustinensium et Cruciferorum, sancte Clare, sancte Marie Magdalene, sancti Mauritii, sanctorum Machabeorum, sancti Maximini, item in Seyne¹⁾, sancte Marie ad ortum²⁾, sancte Agathe ecclesiarum Coloniensium; item in Doynewalde³⁾, in Ryndorp prope Bunnam Ordinis Cystertiensis, et ad domum sancti Spiritus⁴⁾ Coloniensem, cuilibet eorum decem marcas pagamenti Coloniensis ad pittantiam semel dandas. Item lego ad dictam domum sancti Spiritus domum sitam apud pomerium episcopalem [sic], que quondam fuit Hilgeri de Bergerhusen. Item lego conventibus veteris montis⁵⁾ et in Heysterbach ordinis Cystertiensis unicuique eorum viginti marcas semel dandas. Et hec legata volo⁶⁾ et viribus carere, ubi et in quo loco tantam summam pro redditibus comparandis exposuero me vivente. Item lego ad pios usus amicorum meorum pauperum de mea parentela centum marcas, ut fideliter inter eos distribuantur. Item lego unicuique plebanorum civitatis Coloniensis unum florenum, et unicuique eorum capellanorum sex solidos in die exequiarum mearum. Item lego unicuique canonicorum civitatis Coloniensis duos grossos Turonenses et unicuique vicariorum seu presbiterorum unum grossum Turonensem similiter in die exequiarum mearum presentium. Si quis eorum in uno loco accepit in alio carebit. Item lego honesto viro domino Constantino de Cornu, preposito Ecclesie beate Marie ad gradus Colon., unum cyphum argenteum deauratum, qui fuit quondam domine dicte van deim Birnere. Item lego domino Johanne de Vischenich, canonico ecclesie Bunnensis, unum erusibulum⁷⁾ argenteum enselin appellatum. Item lego domino

1) Kloster Syon, an der Stelle der jetzigen Gasfabrik.

2) Kloster Mariengarten, in der Nähe der Straße Unter Zettenhennen.

3) Kloster Dünnwald, Prämonstratenser-Ordens.

4) Heilige Geist-Spital, an der Stelle des jetzigen Dent-Hotels. S. Gelenius, De admiranda, pag. 610.

5) Altenberg.

6) Hier ist eine unbeschriebene Lücke, indeß durch cessare oder ein gleichbedeutendes Wort zu ergänzen.

7) Nachtlampe.

Johanni fratri meo germano suisque heredibus redditus quinquaginta maldrorum siliginis et quinquaginta iurnales terre arabilis, sitos in Odindorp, comparatos per me erga dominum de Toynburg, omni modo et forma, prout in litteris super hoc confectis plenius continetur. Item lego domine Katherine, uxori dicti domini Johannis, anulum aureum cum gemma appellata Dyamani. Item lego unicuique liberorum suorum unam schalam¹⁾ argenteam. Item lego domino Godefrido, fratri meo germano, duas marcas bonorum denariorum Coloniensium et legalium, michi debitas ab heredibus quondam Frederici Scheichter de bonis quibusdam sitis in strata appellata Wyerstraisse in Colonia, dicto fratri meo Godefrido et suis heredibus post mortem meam persolvendis, prout michi omni iure solvere tenentur. Item lego eisdem domino Godefrido fratri meo redditus quinquaginta marcarum pagamenti Coloniensis hereditarios. Item Blitze mee sorori quinquaginta marcas, et Henrico, filio domini Johannis fratris mei predicti, centum marcas dicti pagamenti, per ipsos singulis annis perpetue et hereditarie post mortem meam recipiendas et habendas de bonis domini Godefridi dicti Winter in Stotzheim sitis, omni iure forma et modo, prout ego ipse ducentas marcas de dictis bonis haecenus singulis annis recipere, tollere et habere consuevi et adhuc soleo. Item lego domino Henrico Quattermart et Blitze eius uxori, sorori mee iam dicte, unam marcaram bonorum denariorum Coloniensium et legalium michi debitam per heredes quondam Arnoldi clippeatoris singulis annis perpetue et hereditarie. Item lego Blize sorori mee anulum aureum cum gemma appellata rabyn²⁾ et munile quod erga eandem Blizam comparavi, una cum scrineo aureo. Item lego Johanni filio dicte Blize unam scalam argenteam. Item lego predictis dominis Johanni et Godefrido ac Blitze, fratribus et sororibus meis, omnia mea utensilia existentia in domibus meis, videlicet apud ecclesiam sancte Marie virginis ad gradus, et in Burvenich, que tempore obitus mei reperientur in eisdem, exceptis tantum vasis meis et aliis quibuscunque clenodiis, per me legatis ecclesie mee sancte Marie ad gradus, ac familie mee. Item lego domino

1) Schale.

2) Ohne Zweifel Schreibfehler statt Rubin.

Johanni de Lintlare militi, consobrino meo, unam schalam deauratam et cum hoc omnia domus mee utensilia in Bunna et in curte de Meckinheym existentia sub exceptione antedicta. Item lego redditus sex marcarum michi deputatos ex morte quondam Agnetis sororis mee, videlicet predicto domino Johanni de Lintlare ac liberis quondam Rutgeri de Lysenkirgen, cuilibet eorum tres marcas. Item lego Arnolde de Bachem, canonico ecclesie sancti Georgii Coloniensis, meo consobrino, quinquaginta marcas semel dandas pagamenti Coloniensis. Item lego domino Hilgero Scheichter canonico ecclesie sancte Marie ad gradus missale meum quod scripsit dictus Pastourgin. Item lego Drude nepti mee, moniali apud sanctam Gertrudim Colon., unum crosilinum¹⁾ duplicem argenteum, kenne²⁾ appellatum. Item lego domino Johanni dicto Nigro, canonico ecclesie sancti Severini Coloniensis meo consanguineo quadraginta marcas Coloniensis pagamenti semel dandas. Item breviarium quod fuit quondam magistri Arnoldi Rex, et cum hoc omnes libros iuris, qui etiam fuerunt magistri Arnoldi Rex predicti, una cum aliis libris ipsi Johanni per me concessis et comparatis; et propterea volo, quod idem Johannes nullam habeat requisitionem contra meos manufideles de aliquibus per me perceptis et levatis ratione prebende sue. Et ideo renuciavi et per presentes renuncio omnibus per me sibi concessis et expositis ratione studii sui ac nominis (?) sui. Item lego clericis meis sive Capellanis et famulis meis superioribus, una cum Gertrude ancilla mea, cuilibet eorum viginti quinque marcas semel dandas; ac aliis famulis meis inferioris status infra civitatem Coloniensem michi servientibus, qui sunt de tunicis meis, una cum Johanne dicto Crusgin, vicario ecclesie Bunnensis ac Johanni dicto Spikgin in Burvenich, cuilibet eorum decem marcas semel dandas. Item lego aliis famulis meis, qui sunt de tunicis meis, similiter extra civitatem michi servientibus, cuilibet eorum quinque marcas semel dandas. Et preter hec legata lego Christiano clerico meo canonico sancte Marie ad gradus Coloniensis breviarium meum, quod fuit quondam domini Mathie capellani mei. Item lego Congino celerario meo centum marcas pagamenti

1) Trinfgefäß.

2) Kanne.

Coloniensis semel dandas. Item lego honestis viris dominis Johanni de Grifone, Henrico de Kusino, Johanni Starkinberg, Johanni Scherfgin et magistro Hilgero, sancte Marie ad gradus, Goitschaleo Overstoltz sanctorum Apostolorum, Hilgero decano, Waltelino et Symoni de Aqueductu fratribus sancti Severini ac Johanni de Lysenkirgin sancti Georgii, ecclesiarum Coloniensium canonicis, cuilibet eorum unam schalam argenteam de decem et octo meis schalis; quibus vero praedictas schalas legavi et eandem percepit, carebit florenis legatis prius canonicis antedictis. Item volo, ut tres carrate vini, videlicet una carrata in die obitus mei, alia vero in septimo, ac tertia in tricesimo meis inter pauperes more solito distribuuntur. Volens et quod moniales monasteriorum videlicet sancte Gertrudis, ad piscinam, et ad martires extra civitatem Coloniensem habeant unam amam vini, quolibet de carratis antedictis trino; volo etiam ut infra decem dies post obitum meum mei manfideles seu alter eorum eligant residuum, taxo dimisso, fructuum, reddituum et proventuum meorum beneficiorum secundum suscepti regiminis constitutionem. Volens, quod dicti mei manfideles seu ultimae voluntatis executores exequias meas honeste fieri procurent in omnibus locis, in quibus existo beneficiatus. Item volo, ut, dum corpus meum extra habitationem, quam habui, ad ecclesiam deferendum fuerit post comestionem, quicumque sacerdos religione indutus manum feretro apposuerit, ipsum corpus ad ecclesiam delaturus, unum grossum habeat pro elemosina seu mercede. Simili casu, qui de mane feretro per manus appositionem deferendum feretrum ad sepulchrum deportandum interfuerit, similiter unum grossum habebit. Requiro tamen et summe volo, quod corpus meum nullomodo humetur, sed extra humum et sepulchrum teneatur, donec ecclesiasticae tradendum fuerit sepulture, super quibus volo executores meos fide prestita obligari. Item lego et volo quod tanta summa pecunie distribuatur in die exequiarum mearum inter omnes conventus baginarum nec non hospitalium civitatis Coloniensis, Tuitii, leprosorum, ita quod cuilibet pauperi unus sterelingus detur. Volo et quod decem maldra siliginis panis inter pauperes distribuuntur, ita quod cuilibet pauperum ibidem congregatorum unus panis et unus sterelingus tradatur. Item volo et ordino, quod si aliqua bona mobilia sive immobilia ultra legata mea predicta

superfuerint, quod de illis bonis domini Johannes et Godefridus milites fratres mei et Bliza soror mea una cum Engilberto capellano meo in eo habeant plenam potestatem, sine aliqua requisitione aut consensu aliorum meorum manufidelium, distribuendi et ordinandi, prout saluti anime mee melius noverint expedire. Item legatum per me factum et deputatum camerario ecclesie beate Marie ad gradus predictae pro tempore existenti, videlicet de redditibus sex marcarum pagamenti Coloniensis prout superius enarratur et continetur, hoc omni modo et forma volo et ordino pro rectore altaris omnium sanctorum, siti in choro ecclesie predictae, et propter hoc id idem ibi factum adimo, et dicto rectori altaris predicti adiungo loco camerarii predicti per presentes. De premissis vero omnibus et singulis plenam et liberam michi reservo potestatem distribuendi, corrigendi, mutandi, addendi et minuendi, quotiens et quantum michi visum fuerit expedire, prout in codicillis vel viva voce per me expressa poterit approbari. In quorum omnium et singulorum testimonium premissorum et evidentiam pleniorum has presentes litteras sive hoc presens publicum instrumentum per Christianum quondam Hermanni de Sublohis, clericum Coloniensem, publicum imperiali auctoritate notarium infrascriptum, scribi et publicari rogavi et requisivi, ac mei sigilli, una cum sigillis dominorum Johannis et Godefridi militum fratrum meorum, nec non Henrici Quattermart mei sororii prenotatorum feci appensione communiri. Et nos Johannes et Godefridus de Ceruo milites, fratres germani Henrici prepositi antedicti, et Henricus dictus Quattermart, cives Colonienses, profiteremur, premissa esse vera, et sigilla nostra ad rogatum et requisitionem dicti domini prepositi fratris nostri et pro nobis, in quantum nos tangit negotium, presentibus appendisse, in testimonium super eo. Item Henricus de Ceruo prepositus in Nydeckin, plebanus sancti Martini, beate Marie ad gradus, sancte Marie in Capitolio ac sancti Cassii Bunnensis ecclesiarum Coloniensium et dyocesis canonicus, volo et summe desidero, quod honesti viri dominus decanus et senior canonicus residentiam faciens ecclesie sancte Marie ad gradus predictae, una cum rectore altaris omnium sanctorum, situm [sic] in choro sancte Marie ad gradus, ut unusquisque eorum habeat unum clavem de reliquiis dictis dominis meis decano et capitulo ad gradus per me legatis,

ut et reliquie sub bona et firma custodia observentur. Item lego honestis viris dominis decano et capitulo in Nideckgin unum anthiffonarium, una cum legatis in dicto instrumento sive litteris ipsis per me assignatis. Item graduale et psalterium. Item volo et ordino, quod credita quondam Symonis famuli mei distribuentur in quatuor partes, ita videlicet, quod domini decanus et capitulum ecclesie in Nideckgin capiant duas partes, et quod Johannes frater ipsius Symonis habeat unam partem, ultima vero pars inter pauperes dividatur. Item lego, do et ordino personis infrascriptis, videlicet Cristiano canonico sancte Marie ad gradus, Engelberto de Legnich, Rigwino de Brysge, Jacobo de Brunwilre clericis et capellanis meis, Gerhardo de Mereter, Constantio celerario, Gobelino et Gertrudi ancille mee omnes vestes, togas cum suis suffoderaturis, choripellicia, beffas ¹⁾ et cappas ad me et ad personam meam pertinentes, in quibuscunque locis existentes, et preter hec legata lego dicto Cristiano unum breviarium quod fuit quondam domini Johannis Hardvust, canonico sancti Andree, et carebit breviarium sibi legato, quod fuit quondam domini Mathie. Item lego Engilberto predicto album meum breviarium cum parvo libro de sanctis scripto. Item lego Rigwino predicto breviarium, quod est in Burvenich. Item lego Jacobo predicto breviarium existens in Bunnna in duobus voluminibus, et, preter legata in principali instrumento ordinata, aliis famulis meis in minori statu existentibus cuilibet eorum quinque marcas. Item lego personis infrascriptis similiter ultra legata per me ordinata, primo videlicet Johanni Crusgin vicario Bunnensi decem marcas. Item Arnoldo de Baghem unum breviarium, quod fuit quondam domini Mathie. Item lego domino Johanni canonico ecclesie sancti Severini consanguineo meo quinquaginta florenos, sibi nunc de novo per quondam presbiterum de Anglia missas [sic]. Item lego domino Godefrido de Rudin capellano meo breviarium, quod fuit domini Conradi de Morenhoven. Item lego domino Petro seniori in ecclesia sancti

1) Wo, wie hier, zwischen choripellcium und beffa unterschieden wird, bezeichnet ersteres die mit Pelz gefütterten Talare, wie sie während des Winters bei dem langen Chordienste und, wie wir aus dem Leben Ensfriß's bei Casarius von Heisterbach D. VI, cap. 5 sehen, auch in dem Privatleben getragen wurden; beffa aber ist der noch jetzt in Köln gebräuchliche Pelztragen der Stiftheeren und Pfarrer.

Martini ultra legata sibi facta decem marcas. Item lego domino Petro iuniori in locum domini Theoderici Carthusiensis decem marcas. Item lego Herbordo octo marcas. Item domino Anselmo Augustinensi octo marcas. Item lego abbatisse et conventui in Porceto amphoram meam argenteam deauratam. Item lego domino Gerharde de porta honoris unam scalam de decem et octo scalis. Item lego omnia ornamenta ad altare in domo mea claustrali situm ad altare omnium sanctorum in ecclesia sancte Marie ad gradus situm et prius dotatum, exceptis ornamentis legatis in principali instrumento expressis. Et volo, quod per integrum annum ad minus due misse in ipso altari celebrentur. Item volo et ordino quod redditus decem marcarum, quas habeo in domo appellata Lewerke, distribuentur omni modo et forma, prout in libro missali ecclesie sancti Martini continetur. Item volo et ordino quod manufideles tollant et recipiant presentiam michi debitam in ecclesia sancte Marie ad gradus predicta de duobus annis gratie mee; et extunc dicti mei manufideles dictis duobus annis elapsis tantum de bonis meis recipient et opponent, quantum dicta presentia se extendit, ad comparandum certos redditus hereditarios pro memoria mea distribuenda. Item lego Nese bagine quinque marcas pagamenti Coloniensis semel dandas. Item volo et ordino quod vicesies fiant orationes magnas [sic] de psalterio magno, prout constat puelle Drude de Campo, moniali ad martires. Item volo, quod unus presbiter ad hoc eligendus sub expensis meis, qui per integrum annum ieiunet in pane et aqua qualibet sexta feria, et quod ipso die sui ieiunii celebret missam de passione domini una cum domino Engelberto. Item lego Constantino celerario meo predicto novum breviarium meum. Item lego domino Henrico Calvo ultra legata predicta quinque marcas. Item domino Henrico iuniori quinque marcas. Item lego dominis decano et capitulo ecclesie sancti Severini triginta marcas pro uno maldro siliginis perpetue comparando. Item lego dominis decano et capitulo ecclesie sanctorum Apostolorum sexaginta marcas pro duobus maldris siliginis perpetue comparandis. Item lego abbati et conventui veteris montis triginta marcas pro uno maldro siliginis perpetue comparando. Item abbati et conventui in Heisterbach triginta marcas pro uno maldro siliginis perpetue comparando. Item lego in Seyne, ad sanctam Mariam ad ortum,

in monte sancte Walburgis¹⁾, ad Beynde²⁾, ad Buyrbach³⁾, ad Meer, ad sanctam Claram, ad monasterium Vallis Dei⁴⁾, cuilibet conventui triginta marcas pro uno maldro siliginis perpetue comparando pro memoria mea facienda. Item lego ad omnia monasteria ordinis Cystertiensis infra dyocesim Coloniensem, de quibus non fit mentio in principali instrumento vel in presenti transfixo, cuilibet eorum quinque marcas semel dandas. Item volo et ordino, quod licet alias in meo testamento seu ultima voluntate ordinavi et volui, quod cum rector altaris omnium sanctorum, in ecclesia beate Marie ad gradus predicta per me dotatum, aliquo tempore aliud beneficium foret consecutus, quod extunc dictum altare vacaret et vacare deberet, et ipse rector ipsum dimittere teneretur; hanc vero clausulam dicti Engelberti dumtaxat nunc rectoris altaris predicti et ad ipsum altare, presentibus nunc muto et revoco; volo et ordino, quod si idem Engelbertus aliquo tempore aliud beneficium ecclesiasticum foret consecutus, quod ipsum beneficium una cum altare predicto possit et valeat obtinere, semper tamen salvo, quod divina officia in dicto altari observentur et celebrentur, prout in meo testamento est ordinatum. Item volo et ordino et dictis meis manufidelibus do liberam potestatem, quod ordinent et assignent de curia mea in Meckenhem sita, legata per me dominis decano et capitulo beate Marie ad gradus, pensionem licitam pro memoria mea distribuendam, prout in principali instrumento continetur. Et volo quod Cristianus dicte ecclesie canonicus beate Marie ad gradus dictam curiam diebus vite sue optineat et habeat pro pensione sic per dictos meos ordinandi [sic] manufideles; post mortem vero domini Cristiani domini antedicti habeant disponere et ordinare secundum libitum eorum voluntatis.

Acta sunt hec in inferiori et maiori camenata, appellata aula, domus quam ego Henricus predictus infra emunitatem ecclesie beate Marie ad gradus predictae inhabito, sub anno domini M^o CCC^{mo} quinquagesimo octavo, Indictione undecima, undecima

1) Walberberg bei Brühl.

2) Benden bei Brühl.

3) Burbach im Kottenforst.

4) Göttesthal; es gab zwei Cistercienserinnenklöster dieses Namens, von denen eines im Rheingau, das andere in der Diöcese Lüttich lag.

